

Lieber Rubin, ich gehe gefasst. Küsse Dich, Deine Mutter Hanna.

* * *

Meine liebe Tochter Jedze, ich gehe gefasst in den Tod. Verliere
nicht die Hoffnung! Küsse Dich, Deine Mutter Moskowicz.

* * *

Ich gehe gefasst, Jozek Jung.

* * *

Dies sind meine letzten Worte ... Briefe aus der Shoah.

Hg. von Walter-Zwi Bacharach i. A. der Gedenkstätte Yad Vashem, übersetzt aus dem Hebräischen von Maurice Tszorf,
© Wallstein Verlag, Göttingen 2006.

Sascha Winder verabschiedet sich von ihrem Mann Kalman. Ich
gehe gefasst, Sascha Winder.

* * *

Ich bin schon müde davon, die ganze Zeit vor dem Tod zu flie-
hen. Ich gehe gefasst. Wie werden meine Kinder leben? Was wird
aus ihnen werden? H.S.

Aufschriften an einer Wand im »HASAG«-Werk¹ in Czestochowa.